

Beobachtungen zur Therapie mit pulsierenden elektromagnetischen Feldern mittels „*PERTH*“

aus der Praxis Dr. med. Dietrich Degenkolb, Chemnitz

Ich versuche, die Wirkung der geringen pulsierenden Felder auf den Patienten zu erfassen.

Ich messe den Sauerstoffpartialdruck SpO_2 am Fingerendglied vor, während und nach dem Einsatz des „*EMG*“-Gerätes mit einem Oximeter „Onyx“ von Nonin Medical, Inc. Minneapolis, USA.

Ich messe die Energie an den Meridianverläufen mit dem *BICOMmutisoft*-analog dem PROGNOSE- vor und nach dem Einsatz des „*EMG*“-Gerätes.

Der Sauerstoffpartialdruck ändert sich nach Beginn der Behandlung bei normalem Ausgangswert negativ, um zum Ende der Behandlung langsam anzusteigen und sich danach auf den Ausgangswert einzustellen. Eine Erklärung für diese Beobachtung kann ich noch nicht geben.

Es wäre meines Erachtens interessant, den Verlauf des SpO_2 bei schwerer Sauerstoffnot zu Beginn der Behandlung zu verfolgen.

Die Messungen an den Meridian-Ting-Punkten ergeben in der Regel eine Verbesserung der Werte im Sinne eines Ausgleichs zur Norm.

In jedem Fall kann ich nachweisen, dass der Organismus auf die Einwirkung der pulsierenden Felder geringer Stärke reagiert.

Dr. med. D. Degenkolb
Zum Adelsberg 10
09128 Chemnitz